

**Stiefles.**  
Indianapolis, Ind., 30. April 1887.

**An unsere Leser!**  
Wir ersuchen unsere Leser alle Anzeigengemäßen in Bezug auf Abfertigung der „Tribüne“ und so schnell wie möglich mitzutheilen.  
Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Anzeigen zu veröffentlichen, welche nicht in der „Tribüne“ veröffentlicht werden können, da die Redaktion nicht für die Abfertigung derselben verantwortlich ist.  
Die Redaktion der „Tribüne“ ist ersucht, keine Anzeigen zu veröffentlichen, welche nicht in der „Tribüne“ veröffentlicht werden können, da die Redaktion nicht für die Abfertigung derselben verantwortlich ist.

**Stiefles.**  
Indianapolis, Ind., 30. April 1887.

**Henry Schilling, Mädchen, 26. April.**  
**Thomas C. Day, Mädchen, 28. April.**  
**Louis Stevens, Knabe, 25. April.**  
**John Wolf, Knabe, 27. April.**  
**J. C. Jones, Mädchen, 29. April.**  
**Martin Brummit, Mädchen, 27. April.**  
**Heirathen.**  
**Peter Hellman mit Mary Hoffmann.**  
**Edessa, 11. April.**  
**Calpar Weinburg, 42 Jahre, 28. April.**  
**Carolina Pfister, 65 Jahre, 28. April.**  
**Julia Jones, 1 Tag, 29. April.**  
**J. W. Gordon, 66 Jahre, 27. April.**  
**Bräutchen.**  
**Bertha Basse, 21 Jahre, 28. April.**  
**Clayton, 2 Tage, 28. April.**  
**Francis Frazer, 53 Jahre, 28. April.**  
**Randy Thurman, 56 Jahre, 29. April.**  
**Edella Garrett, 2 Jahre, 29. April.**  
**Daniel Giffen, 35 Jahre, 29. April.**

— Es war im Jahre 1880 als ich durch die Anwendung von St. Jacobs Oel von Rheumatismus im Knie befreit wurde. Nachdem ich eine Flasche dieses Oel gebraucht hatte waren alle Schmerzen verschwunden. — Percy A. Johnson, Bloomington, Ill.  
— Herr W. M. Reynolds wurde ein Pferd und Wagen gestohlen.  
— Verlangt Rump's „Best Havana Cigars“.  
— Für Wöchnerinnen im Strassenportement wurden diese Woche \$578.25 herausgegeben.

**— Essen vorzüglich, Preise mäßig bei Schaffer.**  
8 Fälle Diphtherie, 33 Fälle Scharlachfieber und 612 Fälle von Masern befinden sich heute in der Stadt.

Die besten Karten kauft man bei O. Schmedel, No. 423 West Main Avenue.  
Der hiesige Baseball Club wurde gestern wieder von dem Detroit Club und zwar mit 10 gegen 8 geschlagen.

**— Jackson Robben bei A. R. Rubin & Co.**  
Die Advokaten hiesiger Stadt haben zum Andenken an ihren Kollegen Major Gordon Robben gehalten und Trauerbeschlüsse gefasst.

Heute Vormittag wurde Major Gordon zur Ruhe beigesetzt.  
— Aufsehen zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffer.

Charles St. Clair, ein hier bekannter Gambler wurde in Columbus O. unter der Anklage Erbschleicherei in Columbus Ind. ermordet zu haben, verhaftet.

**— Schaffer's deep-sea**  
Aufsehen zu haben in allen besten Groceries.

Die Mitglieder des Sozialen Turnvereins, welche gewonnen sind, dem Jubiläum des Schützenvereins beizuwohnen, können ihre Einladungskarten bei Herrn Oscar Smith in der Turnhalle in Empfang nehmen.

— Merkschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigaretten etc. bei Wm. W. No. 199 Ost Washington Str.

Morgen, also mit dem 1. Mai eröffnet der Schützenverein seinen jährlichen Park für die Sommeraison und voraussichtlich wird dieser Eröffnung eine große Menschenmenge beizuwohnen. Siehe Anzeige an anderer Stelle.

**— Aufsehen in Kansas bei Schaffer.**  
Vorgerichten wurde Pferd und Wagen von M. Sinks 208 Bright Str. gestohlen. Heute fand Detektiv Thorntons aus, daß das Fuhrwerk in No. 429 Süd Mississippi Straße sei. Ein 14-jähriger Junge Namens Gault hatte dasselbe dorthin gebracht. Gault wurde verhaftet und gefasst dann, daß er Pferd und Wagen von dem 14-jährigen Wm. Bangs für den Preis von 35 Cents gekauft habe. Letzterer wurde ebenfalls verhaftet.

**— Glanz in der Waale bei Schaffer.**

**Das Frühjahr ist da!**  
Mit ihm kam eine große Auswahl in

**Teppichen aller Sorten!**  
Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½ aufwärts

**Rouleaux und Strohmatten.**  
Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhandlers in die Taschen unserer Kunden. Wir tragen jeder Konkurrenz.

**Billige Preise! Große Auswahl!**  
**HERMAN MARTENS,**  
No. 40 Süd Meridian Straße.

**Fleisch-Märkte.**  
307 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr.  
— Groß- und Klein-Gändler in —  
**Schinken, Speck, Schmalz, feinstem Fleisch, Wurst u. s. w.**  
Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.  
— Gute Bedienung zugesichert, bitten um zahlreichen Zuspruch.  
**Gebrüder Sindlinger**  
Peter Sindlinger, Jas. Sindlinger, George Sindlinger.  
— Telefon 860 und 602.

**HARDY & ANTHOR,**  
No. 13 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.)  
**Neue Tapetenhandlung.**  
Tapeten, Decorationen, Deltuch, Rouleaux u.  
Billige Preise! Gute Bedienung!

**Naturgas in Brightwood.**  
Zwar in kleinen Quantitäten aber man ist zu großen Erwartungen berechtigt.

Mit Bliesgeschwindigkeit verbreitete sich gestern Nachmittag um 5 Uhr die Nachricht in hiesiger Stadt, daß man in Brightwood Naturgas gefunden habe. Waren die Gemüther während der letzten Tage durch den erwarteten Boom schon an und für sich etwas erregt, so steigerte diese Nachricht die Erregung nur noch mehr und namentlich die Grundeigentumspekulanten machten fröhliche Gesichter.

Wie schon früher mitgeteilt, hatte man beschlossen, den Gasbrunnen, nachdem man 1.300 Fuß tief gebohrt hatte, zu sprengen, um sich durch dieses Experiment zu vergewissern, ob überhaupt ein Gasreichtum vorhanden sei.

In Pennsylvania, woselbst bekanntlich bedeutende Gasquellen existieren, hat man häufig nach Sprengung der Brunnen Gas gefunden. Hier war freilich das ganze Experiment neu und die Vorbereitungen dazu haben nicht geringes Interesse erregt.

James L. Gallander von Lima, O., ein Fachmann, wurde mit der Sprengung beauftragt. Der Mann hat sich schon vor vier Tagen mit 100 Pfund Nitroglycerin auf den Weg gemacht, denn er mußte die Reise per Wagen zurücklegen, weil er mit dem gefährlichen Sprengstoff eine Eisenbahnfahrt nicht hätte riskieren dürfen.

So kam der Mann gestern nach Brightwood an, und weil in unserer Zeit des Dampfes und der Elektricität Leute, die eine weite Reise in einer Kutsche zurückgelegt haben, wie Wunderkinder angesehen werden, darum versammelten sich auch gleich eine große Anzahl Neugieriger um den Mann.

Als jedoch die Gefährlichkeit des Nitroglycerins eingesehen worden war, wurden die Leute, welche die Bohrung betrieben haben, von dem Manne aus, denn einer derselben, Herr Kennedy, hatte ihnen erzählt, daß er vor vier Jahren an einem Gasbrunnen in Pennsylvania gearbeitet hatte, daß derselbe ebenfalls gesprengt wurde und daß fünf Arbeiter, welche sich erbeugten, bei der Sprengung beinahe zu sein, dadurch getödtet wurden, daß einer der Arbeiter ein Pfund des gefährlichen Sprengstoffes auf ein Brett fallen ließ, wodurch eine Explosion verursacht wurde.

Herr Gallander traf also gestern während des Tages seine Vorbereitungen zur Sprengung des Brunnens ganz allein und mit der größtmöglichen Vorsicht. Er hatte den Sprengstoff in getrocknetem Zustande mitgebracht, weil er ganz ohne Gefahr transportiert werden kann. Als derselbe in der Sonne aufgetaut war, legte er ihn in 6 Fuß lange Blechbüchsen und ließ dieselben vermittelst eines Seiles auf den Grund des Brunnens hinab.

Nachdem dies geschehen war, ließ er die sogenannte „go devil“ ein schweres Gewicht hinab um durch dasselbe auf die auf den Büchsen befindliche Percussionsschraube aufzuschlagen und die Explosion zu veranlassen. Dann folgte der entscheidende Moment, die Explosion, während sich die Zuschauermenge, darunter Herr Gallander, in angemessener Entfernung aufhielt.

Nachdem die Explosion vorüber war, trat man wieder näher heran, und bei genauerer Untersuchung wurde festgestellt, daß durch die Explosion mindestens 200 Fuß Wasser in den Brunnen getrieben waren. Dann entzündete Herr Gallander das Gas, welches durch die Bohre an die Oberfläche gebracht worden war, und die 10 Fuß hohe Flamme wurde mit lautem Surren begrüßt. Das war um 4½ Uhr gestern Nachmittag. Nachdem dies geschehen war, strömten viele Hunderte

**Erstaunlicher Erfolg**  
Es ist die Pflicht, jeder Person, welche Porter's Guttan Syrup gebraucht hat, dessen wunderbare Eigenschaften ihren Freunden mitzutheilen. Derselbe heilt Schwindel, Husten, Grippe, Rheuma, Lungenentzündung, und in Wirklichkeit alle Hals- und Lungenkrankheiten. Drei Dosen schaffen Linderung in jedem Falle. Es ist die Pflicht der Apotheker, den Schwindsichtigen zu raten, wenigstens eine Flasche zu probieren, da letztes Jahr 80.000 Flaschen verkauft wurden, und kein Fall verfehlt wurde, in welchem das Mittel fehlschlug. Eine Medizin, wie der deutsche Spruch kann nicht bekannt genug sein. Frage beim Apotheker. Probierflasche 10 Cts. Regelmäßige Flasche 75 Cents. In allen Apotheken zu haben.

Die Feuerwehre wurde heute Vormittag nach der Office von Dr. Hall, No. 71 Ost Ohio Straße gerufen. Sie fand jedoch nichts zu lösch.

— Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kaffeebohnen, Trauben u. s. w. bei Schaffer.

**Die Mantle Hagite.**  
Der Coroner nahm gestern eine Post Mortem Untersuchung der Leiche der Frau Mantle vor. Man fand, daß ein Blutgefäß im Gehirn geplatzt war, und stand deshalb von einer Analyse des Inhaltes des Magens ab.

Am Arme fand man eine von einem Schläge herrührende Verletzung. Bei einer heftigen Scene, welche am Donnerstag zwischen den Ehegatten vorfiel, hatte Mantle wahrscheinlich seinen Fuß auf den Schlag verlegt, der jedoch nicht von Bedeutung war. Mantle trägt sich mit allerlei Nord- und Selbstmordgedanken und hat für den Fall, daß etwas passiren oder daß er den Verstand verlieren sollte, dem Coroner ein Dokument eingehändigt, in welchem er den Fall ausführlich erzählt. Das Schreiben ist jedoch sehr unvollständig und abgefaßt.

Die Affäre ist eine höchst traurige. Aus Mantle selbst ist nichts herauszubringen, aber sein Anwalt, Herr Woodson, giebt folgende Darstellung:  
Daniel Taggart ist aus England und betreibt eine Bäckerei. Auf seine Veranlassung wanderte Mantle vor etwa zwölf Jahren mit seiner Frau ein, und die Brüder Taggart wohnten längere Zeit bei dem Mantle'schen Ehepaar. Damals schon begannen nach Mantle's Behauptung die unerbauenden Beziehungen zwischen Daniel Taggart und Frau Mantle. Taggart heirathete später und seine Beziehungen zu Frau Mantle wurden abgebrochen, wurden aber vor vier Jahren wieder erneuert.

Am Montag beschuldigte Mantle seine Frau des Umgangs mit Taggart und sagte, die Sache sei Stadtgespräch. Er behauptet, seine Frau habe darauf ein vollständiges Gefändnis abgelegt. Er ging darauf zu Taggart und wollte denselben erschließen, that es aber nicht, sondern nahm Taggart das Versprechen ab, Arrangements zu treffen, daß für seine Frau gesorgt sei, wenn er sich von ihr scheiden lasse.

Am Dienstag kam Frau Drayer von Chicago her, welche ein Zeuge unerlaubten Umgangs zwischen Taggart und Frau Mantle gewesen sein will. Es ist bezeugt, daß mit dem Kommen der Frau Drayer, einer Schwester Mantle's, der Stand lösung.

Als Mittwoch Abend Mantle und Frau Drayer heimkamen, befand sich Frau Mantle in einem entsetzlichen Geisteszustand. Sie versuchte, sich mit einem Rasirmesser den Hals aufzuschneiden, wurde aber daran verhindert. Sie versuchte darauf das Haus und Mantle glaubte, sie sei ein Jemandem in der Nachbarschaft gegangen. Am anderen Morgen fand man sie im Hofe, wo sie die ganze Nacht gelegen hatte, fast todt vor Kälte. Die fürchterliche Aufregung, in welcher sich die Frau befand, führte, wie wir schon mitgeteilt, vorgefunden Abend einen Schlaganfall herbei, dem die Frau sofort erlag.

Mantle ist 36 Jahre alt, seine Frau war 9 Jahre älter. Er befindet sich in einem Zustande der Aufregung, der möglicherweise ebenfalls einen Schlaganfall, oder Bruch herbeiführen kann.  
Von Taggart, der keine Bäckerei in der Nähe des Hofes hat, steht die Beschuldigung in unerlaubten Beziehungen zu Frau Mantle an, welche zu haben, eingeschrieben in Akte, und hat in Folge der von Mantle gegen ihn andäugliche gemachten Schandenspiegel schon Unannehmlichkeiten mit seinen Creditoren gehabt. Er behauptet, daß das angebliche Gefändnis der Frau Mantle eine Erfindung ist.

**Hall's**  
\$100 Belohnung. \$100  
Die Leser der „Indiana Tribune“ werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefährliche Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Schritten hat fassen können, und das ist die Katarrh-Hur. Hall's Katarrh-Hur ist die einzige Heilung in der medizinischen Praxis, welche bewährte positive Kur. Der Katarrh ist eine Konstitutionskrankheit und erfordert eine konstitutionsgemäße Behandlung. Hall's Katarrh-Hur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhäute des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so viel Patienten zu ihrem Heil gefunden, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt:  
F. J. Cheney & Co.,  
Toledo, O.  
Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

**Katarrh-Hur.**  
John Bennington hat die Equitable Trust Co. auf \$10.000 Schadenersatz verurteilt. Er ist ein Mitglied der Verlegungen und giebt an, daß seine Frau durch die Einführung einer Treppe in dem von ihm bewohnten Hause schwer verunglückt ist.

— In den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320.000. Diese Compagnie repräsentiert die „Northwestern National“ von Milwaukee, Vermögen \$1.007.193,93 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3.000.000 beträgt. Ferner repräsentiert sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1.008.000 und die „Hannover of New York“ mit einem Vermögen von \$2.700.000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten verlangt, sondern auch bei großen Verlusten kein Verschlag erhebt. Herr Newman, 1. E. und 1. E. Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

**Beobachten Sie dieses!**  
Sie werden hier rechtzeitig die

**Großen Bargains**  
welche für den

**Freitags-Verkauf**  
bisher Woche in Bereitschaft liegen, verzeichnen finden.

**J. S. Ayres & Co.**

Retia D. Frager u. A. an Nathaniel A. Morris u. A., ein Theil des Südwest-Viertels des Nordost-Viertels von Sect. 4, Township 15, nördlich von R. 3, Ost. \$1293.  
E. Delevan Woodruff an Benjamin Gould, 33 Lots in Woodruff Place. \$20.000.  
Nicholas McCarty u. A. an William C. Gladden, Lot 186 in McCarty's Fifth Westside Add. \$250.  
Christophers Spiegel an Harry J. Miligan, Lots 55 und 56 in Wood's Subd. von Outlot 1. \$8000.  
Mary C. Roberts an Elmer E. Ellinger, Lot 14 in Crane's Subd. von Outlot 158. \$300.  
Mary C. Foghtire an Samuel D. Spelman u. A., Lots 31, 32, 33, 34 und 35 in Johnson & Foghtire's East Washington Str. Add. \$1000.  
Franklin Bonnegut an Elizabeth Segar, Lot 15 in F. R. Fielder's Subd. von Outlot 51. \$2600.  
Anna P. Waller an Elizabeth Rinner, Lot 13 in Weiler's Subd. von Outlot 14. \$1150.  
Malon J. Osgood an Frank W. Chislett, Lot 21 in Block 2 in North Park Add. \$800.  
Christophers Hedman an Simon A. Scherlin, Lot 101 in Allen & Root's North Add. \$350.  
Frederick Chislett an O. O. Gresham, Lots 59 und 60 in W. N. S. Morrison's North Add. \$2600.  
Caroline Hildebrand an Samuel A. Wilson, Lots 94 und 95 in Allen & Root's North Add. \$2000.  
James A. Miles an Hiram W. Miller, Theil der östlichen Hälfte des nordwestlichen Viertels von Sect. 20, Twp. 16, R. 3 östlich, 50, 51, 52, 100 Acker erhaltend. \$3500.  
Nicholas McCarty an John Cox, Lot 154 in McCarty's Subd. von Outlot 120. \$450.  
Frank W. Dial an Manford D. Young, Lot 23 in Riddle & Hamilton's Subd. von von Johnson's Erben Add. \$650.  
Daniel Taggart an James Johnson, Lot 20 in Walker's Subd. von Lot 2 in Drake & Mayhew's Erben Addition. \$125.  
Anthony Koesener u. A. an Augustus Kiefer, Theil der Lot 8 in Square 65. \$12.950.  
Frank W. Merrill u. A. an Ernest A. Wehrman, Lots 203 und 204 in Allen & Root's North Add. \$1.850.  
Ben W. Ritter an Rollin DeFreest, Lots 4 und 5 in Sullivan's Subd. und einen Theil von Block 27 in Johnson's Erben Add. \$2800.  
John W. Dawson an Robert J. Wright, Theil des nordwestlichen Viertels von Sect. 5, Twp. 14, nördlich von R. 4 östlich. \$4200.  
Equitable Trust Company an Wm. C. Coleman, Westhälfte von Lot 9 in Sq. 23. \$6.000.  
Chester Bradford an Benjamin B. Minor, Lot 151 und Theil von Lot 150 in Morrison's 3. Add. \$2.400.  
W. B. Carey u. A. an Benjamin B. Minor, Lot 75 in David Butler's Add. \$2.350.  
Elmira Martin an Moses G. McCain, Lot 11 in Drake & Mayhew's erste Add. \$950.  
Wilhelmine Altman an Hermann A. Altman, Lot 15 in Webb's Subd. von Theil von Lot 5 in Vandev's Subd. von der Carlson Farm. \$650.  
William Wallace, Receiver an Moses G. McCain, Lots 69 und 70 in Bruce Place Second Add. \$675.  
William Wallace, Receiver an Moses G. McCain, 30 Lots in McCain & Denney's Subd. \$1.575.  
Citizens National Bank an J. Bud, Lot 6 in der Citizens National Bank's Subd. von Theil von Lots 13 und 14 in Johnson's Erben Add. \$600.  
Joseph Kurre an Holloway & Reese, Lots 82 und 83 in McCarty's Subd. von Outlot 111. \$3.850.

**Tapeten!**  
**Rouleaux und Deltuche!**  
Große Auswahl!  
Billige Preise!  
Aufmerksame Bedienung!  
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

**Carl Möller,**  
No. 161 Ost Washington Straße.

**Tapeten!**  
**M. S. HUEY & SON,**  
— Fabrikanten von —  
**Holz-Raminusen, [Mantels,] und Schränken.**  
Baumholz-Gändler.  
No. 73 Pendleton Avenue.

**Baden für Kleinverkauf.**  
**Raminusen, Grates, Heerde und Einfassungen.**  
No. 116 Nord Delaware Strasse.

**Eröffnung eines neuen Herrenschneider-Geschäfts!**  
**LOUIS ADAM & COMPANY,**  
No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.

Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.  
Kreelle Bedienung! Mäßige Preise!

**C. C. FOSTER LUMBER CO.,**  
**Bauholz, Latten und Schindeln!**  
Unsere Hobelmühle ist mit den besten Maschinen versehen. Unsere Arbeit ist bester Qualität. Laßt Euch unsere Preise schiden.  
Wir führen ein großes Lager und begeben jeder Konkurrenz.

**C. C. Foster Lumber Co.,**  
No. 181 West 1. Strasse.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1883.  
**Indianapolis Business University**  
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Lesern. Schüler finden jederzeit Aufnahme.  
**Tag- und Abendklasse.**  
Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facultäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Geographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreich Schüler loben die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 Westen Block vor. Katalog frei.  
Billige Raten für Abendkurse. Adresse:  
**Business University, Indianapolis.**

**WIMMER,**  
No. 10 N. Pennsylvania St.  
To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

**23. Ward:**  
**Versammlung**  
Ber. Arbeiter-Partei  
— am —  
**Montag, den 2. Mai 1887,**  
— im Saale des Herrn —  
**Ch. Schwenzer,**  
No. 486 Madison Avenue.  
— Gute Redner werden anwesend sein.

**Arbeiter!**  
Bates House  
Schuh-Store  
— in —  
Schuhen & Stiefeln  
Der Bates House Schuh Store,  
62 West Washingtonstr.

**Das größte Teppich-Geschäft im Staate**  
Bilsons, Rouquettes, Sammt, Boby und Tapestry Brussels, Ingrains, Hemp- und Rag-Teppiche. Neue Waaren; neue Muster; viele spezielle Muster, welche von keinem anderen Geschäft zu kaufen, direkt aus der Fabrik von uns bezogen und zu den niedrigsten Preisen verkauft werden.

**Tapeten.**— Spezielle Bargains in Tapeten. Ich verkaufe zur Zeit in billigen Waaren, viele Sorten, welche früher überhaupt nur in den theuersten Waaren zu haben waren. In seinen Decorationen kann kein Haus mit meinem gegenwärtigen Lager verglichen werden.

**Albert Gall**  
— Verlangt werden 10 Tapezierer und 2 Teppichleger.